

*facius, natione Campanus, de civitate Neapoli, sedit annos V menses X] de civitate Neapoli, ex patre Johanne* alle Hss., außer C<sup>2.4</sup> G E<sup>1</sup> Mog. (= E<sup>5</sup>?), die *ex patre Johanne* auslassen; *annos V menses X* C<sup>2.4</sup> E<sup>5</sup>; *annos V dies XIII* E<sup>1</sup> Mog.; *annos V dies X* K G E<sup>6</sup>; *annos V* die übrigen Hss. (Duchesne 1, S. 321, 1 = Mommsen S. 168, 1 f.). — Agatho (S. 94, 15 = Migne 1236 B): *natione Siculus]* A<sup>1.2</sup> C<sup>4</sup> E<sup>1.5.6</sup> G; *Sicula* die übrigen Hss. (Duchesne 1, S. 350, 1 = Mommsen S. 193, 1). — Benedikt II. (S. 95, 1 = Migne 1236 D): *Benedictus, natione Romanus, ex patre Iohanne]* *Benedictus iunior* alle Hss. außer K C<sup>4</sup> E<sup>1</sup> Mog.; *ex patre Iohanne* K G E<sup>1.6</sup> Mog., fehlt in N; *de patre* die übrigen Hss. (Duchesne 1, S. 363, 1 = Mommsen S. 203, 1).

Während die Vita Gregors II., die in der Liber-Pontificalis-Vorlage des PsL zur Redaktion B, D, E gehörte, enge Verwandtschaft zu den Exzerpten in N zeigte, ändert sich von der Vita Gregors III. an (731—741) das Bild: der Anteil, den E<sup>5</sup> oder eine ihm verwandte Handschrift an der Textgestalt der Vorlage des PsL hatte, wird in den folgenden Viten stärker greifbar. In den Viten Gregors III. und Zacharias' (741—752) werden im PsL (c. 92 und 93) die Todesdaten dieser Päpste ausgelassen, und nur die Ordinationen mitgeteilt. Nach dem handschriftlichen Befund des Liber Pontificalis fehlt in den Handschriftenklassen A, C, E und G das ganze Schlußformular<sup>198</sup>). Überliefert wird es von den Handschriften der Gruppe B und D; nur die Ordinationen nennt der Codex Farnesianus (E<sup>5</sup>)<sup>199</sup>). Allgemein ist für die Viten Gregors III. und Zacharias' eine Annäherung der Handschriften der Klasse E an diejenigen von A, C und G festzustellen, wie Interpolationen zeigen, die entweder in den Handschriften von B und D oder von A, C, E, G vorkommen<sup>200</sup>). Diese Entwicklung hat der Codex Farnesianus offenbar nicht voll mitgemacht; er nimmt eine Mittelstellung zwischen beiden Gruppierungen ein. Stimmt in diesen Viten der Umfang des Exzerpts im PsL mit dem Schlußformular überein, wie es der Farnesianus bot, so ergibt sich bei einem genauen Vergleich eine merkwürdige Mischung aus Handschriften der Klassen B und E in der Vorlage des PsL<sup>201</sup>). Die Angabe der Amtszeit Gregors III. beruht im PsL auf einer E-Version, denn nur die Handschrift E<sup>1</sup> nennt in Über-

<sup>198</sup>) Das dürfte an der Abfassungszeit der Viten zu Lebzeiten der Päpste liegen, vgl. dazu ausführlich L. Duchesne, *L'historiographie pontifical au huitième siècle, Mélanges d'archéologie et d'histoire* 4 (1884) S. 247 ff., 263 ff.

<sup>199</sup>) Vgl. Duchesne 1, S. CCII n. 2.

<sup>200</sup>) Vgl. Duchesne 1, S. CCXXXIII ff.

<sup>201</sup>) Allerdings sind hier die Zweifel, die Duchesne 1, S. CCII n. 2 über die Zuverlässigkeit der Notierungen Holstes und Bianchinis äußert, zu berücksichtigen.